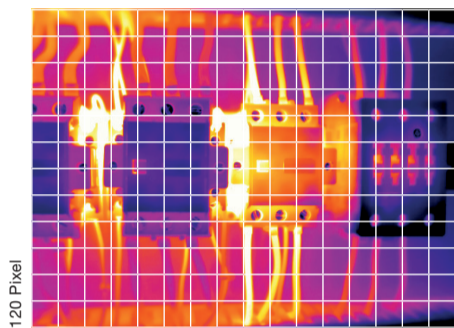


Infrarotauflösung/ Detektorauflösung

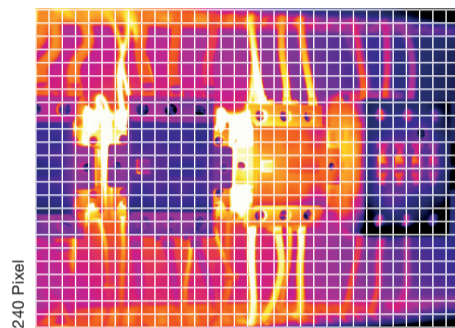
Wie bei einer Digitalkamera erfasst auch der Detektor einer Wärmebildkamera im Thermogramm Bildpunkte (Pixel), die in einer sogenannten Sensormatrix angeordnet sind. Eine Sensormatrix von 160 x 120 Pixeln umfasst insgesamt 19.200 Pixel und gibt damit auch 19.200 einzelne Messwerte wieder. Eine Kamera mit einem Detektor von 320 x 240 Pixeln (= 76.800 Pixel) erzeugt daher viermal so viele Messwerte wie eine Kamera mit 160 x 120 Pixeln.

Fazit: Je höher die Auflösung, desto besser kann eine Wärmebildkamera kleinere Objekte aus größerer Entfernung messen und scharfe Wärmebilder liefern.

Detektorauflösung: 160 x 120



Detektorauflösung: 320 x 240

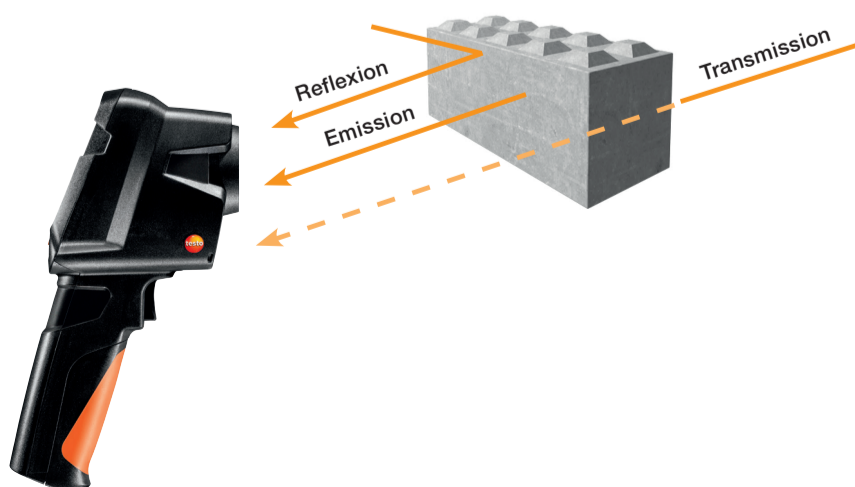


Emissionsgrad, Reflexionsgrad, Transmission

Der Emissionsgrad ist das Maß für die Fähigkeit eines Materials, Infrarot-Strahlung auszusenden. 100 % Emission und damit ein Emissionsgrad von 1 wäre ideal, dieser Wert tritt jedoch im Alltag nie auf. Nahe dran ist Beton mit einem Emissionsgrad von 0,93, d.h. 93 % der IR-Strahlung gehen vom Beton selbst aus. Objekte mit einem Emissionsgrad von 0,8 und höher gelten als gut thermografierbar. Dieser Wert kann in der Kamera eingestellt werden.

Der Reflexionsgrad ist ein Maß für die Fähigkeit eines Materials, Infrarot-Strahlung zu reflektieren. In der Regel reflektieren glatte, polierte Oberflächen stärker als raue, matte Oberflächen desselben Materials. Angewendet auf das bereits erwähnte Beton-Beispiel bedeutet dies, dass Beton 7 % der umgebenden IR-Strahlung reflektiert. Die reflektierte Temperatur muss bei der Messung von Objekten mit niedrigem Emissionsgrad berücksichtigt werden. Mit Hilfe eines Korrekturfaktors in der Kamera wird die Reflexion herausgerechnet und so die Genauigkeit der Temperaturmessung verbessert. Dieser Wert kann in der Kamera eingestellt werden.

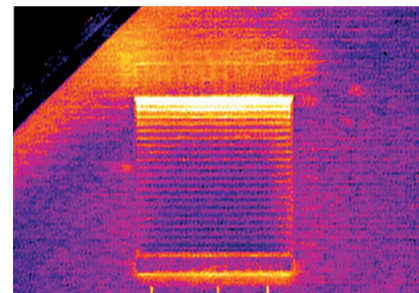
Die Transmission ist die Fähigkeit eines Materials, IR-Strahlung durchzulassen. Die meisten Materialien lassen jedoch keine langwellige IR-Strahlung durch, so dass der Transmissionsgrad in der Regel vernachlässigt werden kann.



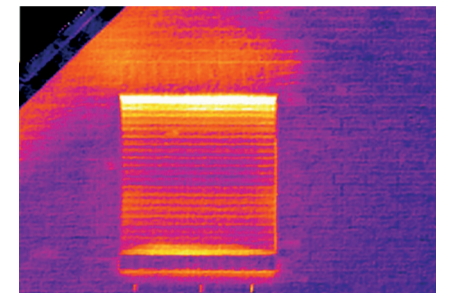
Thermische Empfindlichkeit (NETD)

Die thermische Empfindlichkeit (engl. Noise Equivalent Temperature Difference, NETD) gibt an, welchen kleinstmöglichen Temperaturunterschied eine Wärmebildkamera anzeigen kann. Der Wert wird üblicherweise in Millikelvin (mK) angegeben. Zum Beispiel bedeutet die Angabe 120 mK, dass die Wärmebildkamera Temperaturunterschiede ab 120 mK (= 0,12 °C) erfassen kann.

Fazit: Je kleiner der NETD-Wert, desto höher ist die Qualität der Messung.



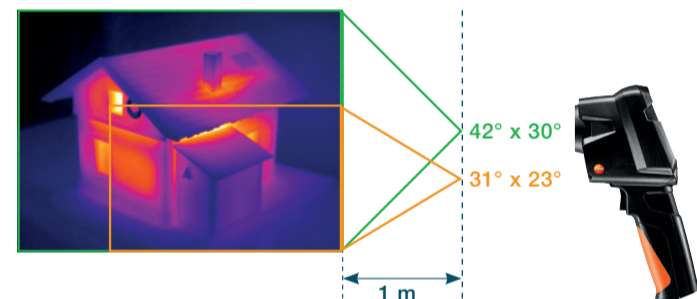
NETD 80 mK



NETD 50 mK

Gesichtsfeld (FOV) Räumliche Auflösung (IFOV)

Das Sichtfeld (engl. Field of View, FOV) bestimmt den sichtbaren Bildausschnitt einer Wärmebildkamera. Es wird in Winkelgrad angegeben und ist abhängig von Detektorauflösung und Objektiv der Wärmebildkamera. Er lässt sich mit dem Gesichtsfeld des Menschen vergleichen.



IFOVgeo wird in Milliradian (mrad) angegeben und beschreibt das kleinste Objekt, das in Abhängigkeit vom Messabstand auf dem Wärmebild noch von einem Pixel abgebildet und im Display angezeigt werden kann. Was heißt das? Bei einer Entfernung von 1 m, einer Detektorauflösung von 160 x 120 Pixeln und einem FOV von 31° beträgt der IFOVgeo 3,4 mrad. Somit bildet ein Pixel einen Messfleck mit einer Kantenlänge von 3,4 mm ab und wird im Display der Kamera dargestellt.

Weitere Rechenbeispiele:

Entfernung: 2 m, Detektorauflösung = 160 x 120, Sichtfeld = 31°:

Messfleck = 6,8 mm (3,4 mrad x 2)

Entfernung: 5 m, Detektorauflösung = 160 x 120, Sichtfeld = 31°:

Messfleck = 17 mm (3,4 mrad x 5)

Der IFOVgeo ist aber nur ein theoretischer Wert. Denn ein zu messendes Objekt wird in der Realität nicht in das Raster passen, das die Auflösung der Kamera vorgibt. Deshalb gibt es den IFOVmeas.

IFOVmeas ist das kleinste real messbare Objekt.

Als Faustregel gilt: IFOVmeas = IFOVgeo x 3

Beispiel: 3,4 mrad x 3 = 10,2 mm.

Das bedeutet: Aus 1 m Abstand können Objekte ab 10,2 mm Größe korrekt gemessen werden.

Tipp: Ist das zu thermografierende Objekt kleiner als der IFOVgeo wird die Messung des Objektes nicht korrekt sein. Empfehlungen: Messabstand verringern, ein anderes Objektiv bzw. eine andere Wärmebildkamera mit besserem IFOVgeo verwenden.

